

# Vierzehnter Jahresbericht

des

# Gewerbevereins zu Riga

für das Jahr 1879.

(Vorgelegt der Generalversammlung des Vereins am 25. Februar 1880.)



Riga.

Gedruckt in der Müllerschen Buchdruckeret in Riga (Gerberplatz Nr. 2).

1880.

Von der Censur erlaubt. Higa, den 14. Februar 1880.

Zwei Ereignisse waren es, welche im verflossenen Verwaltungsjahre die Kräfte des Vereins in dem einen Fall nach innen, in dem anderen Falle auf dem Gebiete öffentlicher und gemeinnütziger Wirksamkeit nach außen hin zu besonderer Bethätigung anregten.

Der 3. März, wohl allen Vereinsgliedern noch im Gedächtniß, bedrohte den Verein mit einem in seinen Folgen gar nicht zu ermessenden Unglück. Eine Feuersbrunst war in den Räumen des Vereinshauses ausgebrochen, die im Entstehen nicht bemerkt, durch ihr rapides Umsichgreifen die Arbeit vieler Jahre zu zerstören drohte, Dank dem energischen Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr aber in ihrem Fortschreiten gehemmt und nach verhältnißmäßig kurzer Zeit unterdrückt werden konnte. Der folgende Tag zeigte ihr Zerstörungswerk in seinem ganzen erheblichen Umfange, fand aber auch alle Maßnahmen getroffen um die Spuren des Brandes in geeignetster Weise unbehindert des Fortgangs des Vereinslebens zu tilgen. Eine von dem Vorstande aus seiner Mitte niedergesetzte Commission betrieb die zur Wiederherstellung der zerstörten oder beschädigten Räume erforderlichen Arbeiten, unterstützt durch das Entgegenkommen vieler Vereinsmitglieder mit Rath und That und konnte bereits im Herbst die restaurirten, vielfach verschönerten und mit größerem Comfort ausgestatteten Räume der allgemeinen Benutzung übergeben, mit dem Bewußtsein, ihre Thätigkeit ohne Bedrückung der finanziellen Lage des Vereins beendet zu haben.

Noch beschäftigten den Vorstand die mit dem Brande des Vereinshauses zusammenhängenden Fragen, als derselbe einem anderen Gebiet seine Aufmerksamkeit zuwenden mußte. Auf Anregung von

außen her wurden Gewerbe und Industrie unserer Stadt aufgefordert, auf einer in Riga zu veranstaltenden Gewerbeausstellung ihre Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete einheimischer Production mit derjenigen unserer engeren und weiteren Heimath zu messen. Die Realisirung dieser Idee als eine Aufgabe des Gewerbevereins auffassend, übertrug der Vorstand zunächst einer von ihm erwählten Commission die gutachtliche Entscheidung der Frage: ob und wann eine Gewerbeausstellung in Riga zu veranstalten sei. Auf einer am 19. October 1879 von dieser Commission unter Hinzuziehung einer Anzahl Industrieller und Gewerbetreibender abgehaltenen Sitzung wurde diese Frage dahin beantwortet, daß die Veranstaltung einer Gewerbeausstellung in Riga nicht nur möglich, sondern auch wegen des durch sie für die Entwicklung der Gewerbe und Industrie zu erwartenden Nutzens, in hohem Grade wünschenswerth sei und der günstigste Zeitpunkt für das Zustandekommen derselben das Jahr 1881 sein würde. In der Folge wandte sich der Vorstand, nachdem die Hauptfrage hiermit eine günstige Erledigung gefunden, an die Gouvernementsobrigkeit um durch deren Vermittelung die für die Veranstaltung der Ausstellung erforderliche ministerielle Genehmigung zu erlangen, die jedoch, wie inzwischen bekannt geworden, vorenthalten worden ist. Die Verwirklichung des Projectes ist somit hinausgeschoben, wenn auch nur wie sich hoffen läßt, auf eine kurze Zeit und läßt sich erwarten, daß das Interesse welches demselben in reichem Maße nicht nur aus hiesigen Kreisen, sondern auch von Fernerstehenden entgegengebracht worden, durch den Aufschub nicht schwinden wird, zumal eine längere Frist den umfassenden und schwierigen Vorbereitungen nur dienlich sein kann.

Von wesentlicher Bedeutung waren die Verhandlungen welche zur Beschaffung der Mittel geführt wurden deren die Veranstalten des Gewerbevereins, um für die Folgezeit auf der bisherigen Basis fortgeführt zu werden, bedurften. In dankenswerthester Weise übernahm die Communalverwaltung in Anerkennung der von dem

Gewerbeverein auf dem Gebiete des Unterrichtswesens verfolgten Ziele die vom Vorstande erbetene Unterstützung und bewilligte zur Erhaltung und Förderung der Vereinschulen eine jährliche Subvention von 3000 Rbl. auf drei Jahre, gerechnet vom 2. Semester 1879 ab. Die segensreichen Folgen, welche das vom Gewerbeverein ins Leben gerufene Schulunternehmen namentlich auf dem Gebiete der gewerblichen Fachbildung erwarten läßt, sowie die Entwicklung welche das Schulwesen bereits in der kurzen Zeit seines Bestehens genommen, berechtigen wohl zur Hoffnung daß dem Gewerbeverein auch künftighin, bis zur Steigerung seiner eigenen finanziellen Leistungsfähigkeit, der zu Schulzwecken so dringend erforderliche Zuschuß aus anderweitigen Quellen erhalten bleibt.

Aus den übrigen Gebieten des Vereinslebens liefern die detaillirten Berichte der einzelnen Commissionen einen genügenden Ueberblick, dem von Seiten des Vorstandes nichts hinzuzufügen erübrigt.

Eifriges Wirken und stetiges Fortschreiten zu Nutz und Ehre der Heimath, das ist der Wunsch, mit dem der Vorstand den vierzehnten Jahresbericht des Gewerbevereins der Oeffentlichkeit übergiebt.

# I. Personalbestand und Organisation.

## § 1. Mitgliederliste.

Beim Beginn des Jahres 1879 zählte der Verein 4000 Mitglieder, welche sich dem Berufe nach folgendermaßen vertheilten:

Handwerker und ähnliche Berufe . . .	978
Kaufleute " " " . . .	1743
Techniker und Künstler . . . . .	279
Literaten, Beamte, Militairs zc. . .	1000
	Summa 4000

Dazu kamen:

im Januar . . . . .	134
" Februar . . . . .	70
" März . . . . .	51
" April . . . . .	41
" Mai . . . . .	—
" Juni . . . . .	—
" Juli . . . . .	—
" August . . . . .	12
" September . . . . .	72
" October . . . . .	107
" November . . . . .	97
" December . . . . .	92

Summa 676

In derselben Zeit hat der Verein verloren durch den Tod (59), Austritt zc. im Ganzen 722 Mitglieder, so daß am Schlusse des Jahres 1879 dem Verein 3954 Mitglieder angehörten, worunter 4 Ehrenmitglieder, 2 permanente Mitglieder auf 10 Jahre und 1 correspondirendes Mitglied.

Außerdem wurden im Jahre 1879 35 Damenkarten ausgenommen.

Die Mitglieder des Vereins vertheilen sich nach den Berufsclassen wie folgt:

Kaufleute . . . . .	875	Transport	2546
Commis . . . . .	768	Beamte . . . . .	335
Handwerksmeister . . . . .	381	Eisenbahnbeamte. . . . .	118
Handwerksgesellen . . . . .	522	Advokaten . . . . .	70
	Zusatz 2546		Zusatz 3069

Transport 3069		Transport 3748	
Literaten . . . . .	25	Techniker . . . . .	27
Lehrer . . . . .	106	Rentiers . . . . .	26
Bracker . . . . .	22	Telegraphenbeamte . . . . .	32
Ärzte . . . . .	44	Ministeriale . . . . .	12
Rigger, Messer, Ankerneeten	26	Professore . . . . .	15
Apotheker . . . . .	49	Pastore . . . . .	14
Expeditoure . . . . .	25	Chemiker . . . . .	2
Landwirthe . . . . .	14	Graveure . . . . .	3
Ingenieure . . . . .	50	Förster und Forstbeamte . . . . .	6
Restaurateure . . . . .	19	Bildhauer . . . . .	9
Litho-, Typo- u. Photogr.	14	Köche . . . . .	3
Buchdrucker . . . . .	38	Zahnärzte . . . . .	8
Musiker . . . . .	27	Bühnenmitglieder . . . . .	14
Gutbesitzer . . . . .	33	Thierärzte . . . . .	3
Revisore . . . . .	13	Kaufmannsöhne . . . . .	3
Militairpersonen . . . . .	19	Diener . . . . .	11
Architecten . . . . .	23	Fuhrmannswirthe . . . . .	2
Polotechniker . . . . .	90	Studenten . . . . .	4
Gärtner . . . . .	21	Portraitmaler . . . . .	2
Schiffscapitaine u. Seeleute	31		
		Summa	3954
Satus 3748			

### Recapitulation:

Handwerker und ähnliche Berufe	1029	oder	26 pCt.
Kaufleute . . . . .	1771	"	45 "
Techniker und Künstler . . . . .	193	"	5 "
Literaten, Beamte, Militairs zc.	961	"	24 "
Summa	3954		

Die Mitgliederbewegung seit dem Bestehen des Vereins wird durch folgende Tabelle veranschaulicht;

Jahr. Ultimo.	Gesam- zahl.	Handwerker und ähnliche Berufe.		Techniker und Künstler.		Kaufleute u.		Literaten, Beamte und Militärs.	
		Zahl.	pCt.	Zahl.	pCt.	Zahl.	pCt.	Zahl.	pCt.
1865	853	470	55	52	6	180	21	151	18
1866	1136	424	37	68	6	397	35	247	22
1867	1410	485	35	88	6	515	37	322	22
1868	1435	486	34	103	7	517	36	329	23
1869	1813	580	32	117	6	686	38	430	24
1870	2645	821	31	182	7	1063	40	579	22
1871	3326	1006	30	240	7	1349	41	731	22
1872	3541	964	27	302	9	1574	44	701	20
1873	3680	993	27	206	6	1560	42	921	25
1874	3794	1033	27	221	6	1634	43	906	24
1875	3875	1024	26	226	6	1638	42	987	26
1876	3933	994	25	234	6	1723	43	982	26
1877	3949	973	25	199	5	1701	42	1076	28
1878	4000	978	24 <sup>1/2</sup>	279	7	1743	43 <sup>1/2</sup>	1000	25
1879	3954	1029	26	193	5	1771	45	961	24

## § 2. Der Vorstand und der erweiterte Vorstand.

Die Generalversammlung vom 19. Februar 1879 erwählte nachstehende 14 Herren zu Vorstehern des Vereins: Notair C. Hausmann, Oberlehrer H. Westermann, Kaufmann Jul. Burchard, Aeltester M. B. Seede, Affector C. Hollander, Redacteur A. Petersenn, Professor W. Ritter, Malermeister W. Harmsen, Kaufmann A. Wircäu, Aeltester F. Brunstermann, Stellmachermeister F. Rosenberg, Tischlermeister G. F. Bernhardt, Kupferschmiedemeister W. Minuth, Intendant Alex. Schwarz.

Kraft des ihm zustehenden Rechts wählte der Sängerkreis in den Vorstand den Herrn Tischlermeister Jul. Hübbe.

Vor Constituierung des neuerwählten Vorstandes schied der Herr Kaufmann A. Wircäu aus demselben aus und wurde an seine Stelle der Herr Secretair G. Schilingsky cooptirt.

Am 22. Februar 1879 constituirte sich der Vorstand und vertheilte die Geschäfte unter sich folgendermaßen:

Präsidium: Notair C. Hausmann.

Vicepräsidium: Assessor Ed. Hollander.

Erstes Schriftführeramts: Secretair C. Schillingh.

Zweites Schriftführeramts: Redacteur A. Petersenn.

Delegation in die Unterrichtscommission: Assessor Ed. Hollander.

" " " Bibliothekscommission: Redacteur A. Petersenn.

" " " Commission für die Discutirabende: Oberlehrer  
H. Westermann.

" " " Vortragscommission: Professor W. Ritter.

" " " Vergnügungscommission: Stellmacher - Meister  
F. Rosenberg.

" " " Hauscommission: Tischlermeister J. Hübbe.

" " " Gewerbecommission: Tischlermeister G. F. Bern-  
hardt.

Cassadelegation: Kaufmann J. Burchard, Aeltester M. B. Heede,  
Malermmeister W. Harmjen und Kupferschmiedemeister  
W. Minuth.

Im Februar 1879 schied Herr Kupferschmiedemeister W. Minuth aus dem Vorstande und wurde an seine Stelle auf der Sitzung vom 1. März 1879 Herr Kaufmann A. Wirkau in den Vorstand cooptirt und ihm das Amt des ausgeschiedenen Vorstehers übertragen.

#### Der erweiterte Vorstand.

Den erweiterten Vorstand bildeten:

- 1) Die Glieder des Vorstandes;
- 2) Die Präsidcs und Schriftführer sämmtlicher Commissionen;
- 3) Folgende 10 aus der Zahl der Vereinsmitglieder auf der Vorstandssitzung vom 11. April 1879 erwählte Vertreter des Vereins:

dim. Bürgermeister R. Bünchner.

Inspector F. Berg.

Aeltester C. Grade.

Wirkl. Staatsrath Dr. von Haffner, Crc.

Stadtrath C. von Holst.

Stadtrath A. Hillner.  
 Director G. Kieserich.  
 Dr. jur. J. C. Schwarz.  
 Tischlermeister A. Steinbach.  
 Altermann W. J. Taube.

### § 3. Die Commissionen.

Beim Beginn des Vereinsjahres 1879 bestanden innerhalb des Vereins folgende ständige Commissionen:

- a. die Unterrichtscommission,
- b. die Vortragcommission.
- c. die Commission für die Discutirabende.
- d. die Commission für die Bibliothek und den Lesetisch.
- e. die Vergnügungcommission.
- f. die Hauscommission.
- g. die Commission zur Untersuchung und Entscheidung innerhalb des Vereins stattgehabter Vergehen.
- h. die Cassadelegation.
- i. die Gewerbecommission.
- k. die Schulhauscommission.

#### Bestand der ständigen Commissionen.

##### a. Die Unterrichtscommission.

Präsident: Se. Magnificenz der wortführende Bürgermeister  
 Ed. Hollander.

Vizepräsident: Inspector F. Berg.

Schriftführer: Advokat Dr. jur. D. v. Beh.

Kassaführer: Kaufmann Jul. Burchard.

Delegirte in den Vorstand: Dr. jur. D. v. Beh und  
 Schlossermeister Just.

Glieder: Instrumentenmacher Mull.

Tischlermeister G. F. Bernhardt.

Architect Baumann.

Rathsherr Aug. Bertholz.

Maurermeister Dohnberg.

Ältester G. Grade.

Wirklicher Staatsrath Dr. v. Haffner, Erc.  
 Professor G. d. Hollander.  
 Professor A. Sieventhal.  
 Professor M. v. Dettingen.  
 Director G. Schweder.  
 Tischlermeister Aug. Steinbach.  
 Zimmermeister Wiegenhausen.  
 cand. pol. oec. B. Wittschewsky.  
 Kaufmann A. Wircan.

### b. Die Vortragscommission.

Präses: Professor W. Ritter.  
 Vicepräses: Regisseur F. Treller.  
 Schriftführer Advocat O. v. Radecki.  
 Cassaführer: Der Präses.  
 Delegirte in den Vorstand: Redacteur Alex. Buchholz  
 und Advocat O. v. Radecki.  
 Glieder: Gymnasiallehrer K. Barz.  
 Dr. phil. A. Bertels.  
 Advocat G. v. Boetticher.  
 Cand. jur. G. Eckardt.  
 Docent G. Kirstein (trat im September ein).  
 Oberpastor Mag. J. Lütkenz.  
 Schlossermeister Minuth (trat im September ein).  
 Secretair Otto Mueller II. (war Schriftführer,  
 trat im November aus).  
 Maurermeister Raabe.  
 Cand. oec. pol. B. Wittschewsky (trat im  
 September ein).

### c. Die Commission für die Discutirabende.

Stadtschulendirector G. Schweder, Commissions- und Sec-  
 tionspräses (schied im Septbr. aus).  
 Oberlehrer H. Westermann, Vice- und Sectionspräses.  
 Professor W. Ritter, Sectionspräses, nach dem Austritt  
 Schweder's auch Commissionspräses.

- Architect J. Baumann, Sectionspräses.  
 Oberlehrer Dr. J. Girgensohn, nach dem Austritt  
 Schweder's Sectionspräses.  
 Lehrer A. Spunde, Schrift- und Cassaführer.  
 Assistent E. Asboth, Delegirter in den Vorstand (schied  
 im November aus).  
 Concurrsbuchhalter L. Geerß, Delegirter in den Vorstand.  
 Consulent D. v. Radecki, nach dem Austritt Asboth's Dele-  
 girter in den Vorstand.  
 Glieder: Cand. jur. E. Blumenbach.  
 Apotheker L. Buchardt.  
 Lehrer Effert (trat im Novbr. ein).  
 Oberlehrer R. Hellmann (schied im Septbr. aus).  
 Ingenieur H. M. Hirschsohn (trat im Novem-  
 ber ein).  
 Cand. jur. H. Hollander (trat im Sept. ein).  
 Assistent G. Kirstein.  
 Dr. med. J. Krannhals (trat im April ein).  
 Polytechniker E. v. Lesser.  
 Dr. med. Mercklin (trat im März ein).  
 Ingenieur F. Raud (trat im November ein).  
 Telegraphen-Inspector Pfefferling (trat im No-  
 vember ein).  
 Ingenieur L. Raasche III. (schied im Novbr. aus).  
 Lehrer Reuter.  
 Lehrer Sameljew.  
 Braumeister Schröder.  
 Polytechniker Seyboth.  
 Nationalökonom Tobien (trat im September ein).  
 Oberlehrer A. Werner (schied im Sept. aus).  
 Dr. med. R. Wolferß (trat im November ein).

d. Die Commission für die Bibliothek und den Lesetisch.

- Präses und Cassaführer: Cand. jur. Otto Mueller I.  
 Vicepräses: Beamter R. Gehewe.  
 Schriftführer: Cand. jur. E. Blumenbach.

Leiter des Lesetisches: Beamter A. Schulz.

Delegirte in den Vorstand: Cand. jur. Otto Mueller l.,

Oberlehrer Dr. A. Poelchau.

Glieder: Redacteur A. Petersenn.

Kaufmann J. Kehrhahn.

Oberlehrer K. Barz.

Kaufmann Rob. Braun.

Redacteur Alex. Buchholz.

Kaufmann Th. Busch.

Schulvorsteher Fr. Gziesch.

Buchdrucker Jul. Häcker jun.

Accisebeamter F. Larssen.

Kaufmann Molien.

Advokat O. v. Kadecki.

Buchbindermeister Rimschewik.

Assistent Spohr.

Cand. oec. pol. B. Wittschewsky.

Beamter Th. Erasmus.

Secretair G. Schilinzky.

Von diesen Herren schieden im Laufe des Jahres aus: Redacteur Alex. Buchholz und Advokat O. v. Kadecki.

#### e. Die Vergnügungscommission.

Präsident: Concurzbuchhalter Th. Geerk.

Vizepräsident: Tischlermeister J. Hübbe.

Buchhalter: Stadtwaage-Notair C. Grandjean.

Erster Schriftführer: Kaufmann Hugo Herm. Meher.

Zweiter Schriftführer: HdL.-Commis F. Asmus.

Glieder: Glasermeister H. Behermann.

Viceconsul W. Breslau.

Regisseur C. Butterweck.

Tapezier H. Friedrich.

Kaufmann L. Klüßmann.

Goldschmiedemstr. F. Mullack.

Stellmachermeister F. Rosenberg

Stuhlmacher G. Rickä.

Hdl.-Commis W. Schachow.  
 Musikdirector G. Siegert.  
 Eisenbahnbeamter F. Seeberg.  
 Hdl.-Commis G. Elevogt.  
 Hdl.-Commis F. Werner-Rosenbach.

Delegirte in den Vorstand Th. Geerz und C. Grandjean.

Im Laufe des Jahres schieden aus: die Herren C. Fleischer, A. Feherabend, Th. Jonas, H. Satow und wurden an Stelle derselben cooptirt F. Asmus, H. Friedrich, F. Mullack und G. Elevogt.

#### f. Die Hauscommission.

Präsident: Tischlermeister J. Hübbe.

Vizepräsident: Waagenotair C. Grandjean.

Erster Schriftführer: Beamter W. Mecklenburg.

Zweiter Schriftführer: J. Grusewsky, derselbe trat am 26. October aus der Commission und wurde an seine Stelle der Beamte G. Dombrowsky erwählt.

Buchhalter: Handl.-Commis W. Möller.

Delegirte in den Vorstand: Handl.-Commis W. Möller und Klempnermeister J. Hidde.

Delegirter in die Vergnügungscommission: J. Hübbe.

Inspicienten für das Haus und das Inventar: J. Hübbe, J. Hidde, H. Neulandt, G. Daliz.

Inspicienten für die Billards: C. Grandjean, C. Schuppe.

Inspicienten für die Regalbahn: G. Jürgens, D. Grambow, dieselben schieden aus der Commission und zwar ersterer im November 1879, letzterer im Januar 1880 und wurden an ihre Stelle die Herren Lehrer Windt und Telegraphenbeamter Hübbe erwählt.

Außerdem waren in die Hauscommission gewählt worden die Herren: F. Nissen (trat im October aus) F. Meyer, J. Schulmann, C. Auster, H. Janzon, M. Poradowski, J. Buß, Clemenz (trat im November aus), Rackunz, Weidlich und J. Hecht.

## g. Die Untersuchungscommission.

Die Generalversammlung vom 19. Februar 1879 erwählte in diese Commission die Herren:

Kaufmann H. Braun.  
 Ältester Fr. Brunstermann.  
 Kaufmann A. Feldmann.  
 Beamter Fleischer.  
 Notair Fr. Fossard.  
 Concurssbuchhalter Th. Geerk.  
 Notair C. Hausmann.  
 Ältester Bock.  
 Goldschmiedemeister Weigel.  
 Schneidermeister D. G. Weichler.

Das Präsidium wurde Hausmann, die Schriftführung Braun übertragen.

## h. Die Cassadelegation.

Präsident: Kaufmann Jul. Burchard.  
 Vicepräsident: Ältester M. B. Heede.  
 Cassaführer: Kaufmann A. Wirkau.  
 Vorsteher für die Mitgliedskarten: Malermeister W. Harmjen.

## i. Die Gewerbecommission.

Der Vorstand delegirte in die Gewerbecommission folgende Herren:

Tischlermeister G. F. Bernhardt.  
 Professor Aug. Lieventhal.  
 Maler H. Peterson.  
 Ältester Fr. Brunstermann.  
 Professor Aug. Knieriem.

Die Commission hat sich im Jahre 1879 nicht constituirt.

## k. Die Schulhauscommission.

Präsident und Schriftführer: Oberlehrer G. Westermann.  
 Vicepräsident: Tischlermeister A. Steinbach.

Cassaführer und Buchhalter: Aßmuß.

Für die Inspection: Tischlermeister Hübbe, Malermeister  
Harmsen, Tischlermeister Bernhardt.

#### § 4. Fernere Vereinsinstitute.

##### Der Sängerkreis.

Den Vorstand des Sängerkreises bildeten:

Tischlermeister Jul. Hübbe, Präses.

Buchbindermeister Ältester M. B. Heede, Cassaführer.

Goldschmiedemeister Ferd. Mullack, Schriftführer.

Stellmachermeister Friedr. Rosenberg, Notenvorsteher.

Dirigent des Sängerkreises ist Musikdirector E. Siegert. Die regelmäßigen Gesangübungen fanden zwei Mal wöchentlich, am Dienstag und Freitag von 9—11 Uhr Abends, statt. Der Verein hat zwölf Mal an Vereinsvergünstigungen mitgewirkt. Die gegenwärtige Zahl der Mitglieder beträgt 72.

##### Der gemischte Gesangverein.

Der gemischte Chor besteht gegenwärtig aus 40 Damen und 17 Herren, und hat vier Mal zu den Vereinsvergünstigungen und ein Mal zum Stiftungstage des ersten Musik-Instituts mitgewirkt.

Die Übungsabende fanden unter Leitung des Musikdirectors Emil Siegert ein Mal wöchentlich statt.

Von dem Vorstande ist der Beschluß gefaßt worden, daß Damen, welche in den Gesangverein einzutreten wünschen, von einem Mitgliede des Gewerbevereins proponirt sein müssen.

Vorsteherinnen: Frau Mathilde Boenecke, geb. Siegert.

Fräulein Eveline Krumberg.

##### Das Dilettanten-Orchester.

Das Dilettanten-Orchester zählt gegenwärtig 36 Mitglieder und hat ein Mal wöchentlich unter Leitung des Musikdirectors Emil Siegert seine Übungsabende.

Das Orchester hat an 13 Vereinsbergmügungen mitgewirkt und an 4 Abenden Solo-Vorträge gestellt, und hat außerdem ein Mal zur Stiftungsfeier des ersten Musik-Instituts mitgewirkt.

Vorsteher: Tischlermeister Julius Hübbe, Präses.

Fabrikdirector Basil Schulze, Schriftführer.

Kaufmann Hugo Hidde, Kassirer.

Kaufmann Ernst Schuppe, Archivar.

### Der Schachclub.

Der Schachclub des Gewerbevereins zählte im verflossenen Jahre 39 Mitglieder, welche dem Berufe nach sich folgendermaßen vertheilten:

Handwerker . . . . .	3
Kaufleute . . . . .	10
Beamte . . . . .	16
Literaten . . . . .	10

Das Interesse am Schachspiel war im Allgemeinen ein reges und zeigte sich im eifrigen Besuche des Locals an den Schachclubtagen, war aber mehr auf das praktische, als auf das theoretische Spiel gerichtet.

Im November wurde ein Schachturnier eingeleitet, welches jedoch erst 1880 seine Beendigung finden kann.

Vom Club aus ist die deutsche Schachzeitung gehalten worden.

Leiter des Clubs waren: Dr. Groß. M. Ellinson und W. Minuth.

## II. Berichte der einzelnen ständigen Commissionen.

### § 5. Bericht der Unterrichtscommission.

Nachdem die Unterrichtscommission bereits in ihrem vorjährigen Berichte über die Revision des Lehrplanes der Gewerbeschule und über die von ihr ausgearbeitete Schulordnung Mittheilung gemacht, hat sie über ihre Thätigkeit im letztverflossenen Jahre nichts beson-

deres mitzutheilen. Dieselbe beschränkte sich eben auf die Durchführung der vorgenannten, in das Leben der Schule tief eingreifenden Modificationen und Anordnungen. Der ungestörte Fortschritt des Schulganges und das Vertrauen, welches aus den gewerblichen Kreisen der Schule augenscheinlich im letzten Jahre entgegengetragen wurde, glaubte die Unterrichtscommission als bürgende Zeichen für die Richtigkeit der von ihr verfolgten Bestrebungen und Maßnahmen ansehen zu dürfen. Von besonderem Werth dürften die Beziehungen sein, welche die Schulleitung mit den Vertretern der hiesigen 34 Gewerksämter angebahnt hat und welche dadurch be-  
thätigt worden, daß die genannten Amtsvertreter zu nach Bedürfniß anberaumten Versammlungen im Sitzungszimmer der Schule sich einfanden, um dringliche Nothstände bezüglich der gewerblichen Jugend zu besprechen und eine gemeinschaftliche Controlle über die die Schule besuchenden jungen Leute durchzuführen.

Ueber den Gang der Schule in dem am 29. April a. p. abgeschlossenen Schuljahre ist zu berichten, daß vom October bis Weihnachten 1878 211 alte und 274 neue Schüler in die Anstalt eingetreten, in Summa 485. In Veranlassung ihrer abzuleistenden Militair-Dienstpflicht, resp. Abzuges von Riga oder des Ausschlusses wegen lässigen Schulbesuches verlor die Anstalt 93 Schüler. Ein strebsamer, mit ganzer Liebe der Schule anhängender Schüler wurde aus der Vollkraft seines jugendlichen Lebens nach kurzer, schwerer Krankheit durch den Tod abgerufen. Im Frühjahrssemester 1879 traten neu in die Schule ein 58 Schüler. Rechnet man die 29 Theilnehmer an dem Extracurse im Freihandzeichnen dazu, so ergiebt sich, daß die Gewerbeschule im Halbjahre 1878/79 in Summa 572 Personen (gegen 470 im Vorjahre) Gelegenheit zu ihrer Fortbildung geboten hat. Am 29. April fand der Schluß der Gewerbeschule mit der feierlichen Entlassung der Schüler der 1. Klasse: Zimmergesellen Joh. Schatz, Mechanikergehilfen Carl Petroviß und Zimmerlehrling Paul Stock statt. Bei dieser Gelegenheit stellte die Schule die Zeichenarbeiten ihrer Schüler aus und durfte sich eines regen Interesses der Gewerbetreibenden für die Bestrebungen ihrer Zöglinge erfreuen.

Zum Beginn des neuen Schuljahres im September 1879 traten in das Lehrercollegium der Gewerbeschule an Stelle des Herrn

Kaasche III Herr Docent Asboth für das Fachzeichnen der Techniker, für Herrn Seyboth Herr Kaprowsky für die gewerbliche Buchführung und Herr Fuchs als Hilfslehrer für die unterste Elementarklasse ein. Vom September bis Weihnachten 1879 traten in die Schule ein 219 alte und 241 neue Schüler, in Summa 460 Personen.

Während des Kalenderjahres 1879 traten in die Gewerbeschule ein:

im Frühlingsemester . . . . .	449 Personen,
„ Herbstsemester . . . . .	241 „
es betheiligten sich an dem Extracurs	
für die doppelte Buchführung . . . . .	17 „
desgl. am Freihandzeichnen . . . . .	29 „
so daß im Kalenderjahre 1879 . . . . .	736 Personen

durch die Gewerbeschule Gelegenheit zu ihrer Fortbildung geboten wurde.

An Geschenken gingen für die Gewerbeschule im verflossenen Jahre ein: Von Herrn Maler Timm, von Sr. Excellenz, Geheimrath von Rudnicki, und aus dem Nachlaß der Herrn weil. Architect Schwarz und Makler Poorten: Diverse Vorlagen und Musterwerke, sowie Bücher für die Schülerlesebibliothek, von Herrn Kaasche II das Modell eines Durchgangsventils, von Herrn Tischlermeister Libbert sechs große Rahmen für von Herrn Buchholz geschenkte chinesische Tapetenstücke und von Herrn v. Mensenkampff 200 Rbl. baar.

Die Unterrichts-Commission hält sich verpflichtet, auf eine aus den angefügten statistischen Zusammenstellungen in's Auge springende Wahrnehmung ganz besonders aufmerksam zu machen. Es betrifft die immer noch so schwache Frequenz der oberen Abtheilung der Gewerbeschule, der eigentlichen Fachschule, deren Unterhaltung der Gewerbeverein sich als Aufgabe hingestellt. Von den 726 Personen, welche 1879 an dem regelmäßigen Unterrichte in der Gewerbeschule vorübergehend oder ständig Theil nahmen, haben sich nur 90 in der Fachabtheilung befunden. Ist die Schule sich auch dessen be-

wußt, daß sie aus dieser (im Vergleich zur Gesamtzahl) geringen Schülerzahl alljährlich einige junge Gewerker für ihren praktischen Beruf und für das Leben ausreichend durchgebildet wird entlassen und damit entschieden fördernd auf das gewerbliche Leben in der Vaterstadt wird einwirken können, und sieht die Schule auch in der Ausbildung der Schüler der Fachabtheilung den Schwerpunkt ihrer Bestrebungen und den Lohn ihres Mühens, so glaubt sie doch die außerhalb ihrer Thätigkeit und in den allgemeinen Verhältnissen liegenden Gründe zu dem nur spärlichen Anwachsen der Fachabtheilung, der Oeffentlichkeit nicht vorenthalten zu können. Das Vertrauen, welches die Gewerbeschule sich immer mehr in den gewerblichen Kreisen erfreut, sowie die immer mehr sich festigenden Beziehungen derselben zum Amtsgerichte der Stadt und den Aemtern in's Besondere, haben eine immer größere Menge Lernbedürftiger der Schule zugeführt. An denselben hat nun die Erfahrung gelehrt, daß dem größten Theil der in unser Handwerk eintretenden Knaben fast jegliche Elementarbildung mangelt, daß aber diejenigen derselben, welche eine nothdürftige allgemeine Vorbildung erhalten haben, mehrere Jahre hindurch im praktischen Berufsleben gestanden, ohne irgend welche Aufforderung und Gelegenheit gehabt zu haben, das in der Schule Gelernte zu wiederholen und zu befestigen. So treten die meisten Handwerkslehrlinge in weit vorgerücktem Alter, meist kurz vor ihrer Freisprache zum Gesellen, erst in die Schule ein und müssen sich mit dem Erwerb des nothdürftigsten elementaren Wissens begnügen, wenn sie auf den eigenen Unterhalt durch ihre Arbeit als Gesellen angewiesen sind, oder wenn die staatsbürgerlichen Pflichten sie zur Ableistung ihrer militairischen Dienstpflicht zwingen.

So lange hiernach unsere localen gewerblichen Verhältnisse nicht in so weit geregelt und geordnet sind, daß nur die Elementarschule absolvirt habende Knaben in das Handwerk aufgenommen werden dürfen und daß diese — wie es in einzelnen Ländern Deutschlands der Fall — verpflichtet sind, auf der in den praktischen Beruf mitgebrachten elementaren Basis sich in der gewerblichen Fortbildungsschule die weiteren, von der Gegenwart für ihr Geschäft geforderten Kenntnisse anzueignen, so lange wird auch die Gewerbeschule in ihrer erwünschten Entwicklung ständig gehemmt sein durch die

Arbeitslast, welche sie augenblicklich noch für die Elementarschule zu leisten hat! Eine Aenderung dieser Verhältnisse liegt aber außerhalb des Einflusses der Gewerbeschule. Eine solche anzustreben, darf daher die Bitte sein, welche die Schule immer wieder, wie auch hiermit an die unser Gemeinwohl und insbesondere unsere gewerbliche Förderung beratenden Organe der Stadt zu richten sich erlaubt. Im Handwerk liegt der Kern des Bürgerthums, in seiner Festigung und Entwicklung liegt ein gewichtiger Theil der Zukunft unserer Heimath! Möge ihm in der Gegenwart die nothwendige Pflege geboten werden, auf daß die kommenden Geschlechter nicht berechtigt seien uns den Vorwurf zu machen, wir hätten das Bedürfniß unserer Zeit nicht erkannt!

Die Gewerbeschule besuchten im Kalenderjahre 1879:

Nummer.	Berufsarten.	In der 2. Hälfte des Schuljahres 1878/79, also vom Jan. bis 1. Okt. 1879 besuchten d. Gewerbeschule:		Während der 1. Hälfte des Schuljahres 1879/80, also vom 26. September bis Weihnachten 1879, traten in die verschiedenen Classen der Gewerbeschule neu ein:														vom Oct. bis Weihnachten traten in die Schule neu ein:		vom 26. September bis Weihnachten traten neu zu.	Während des Kalenderjahres 1879 waren in die Gewerbeschule alte und neue Schüler zusammen eingetretten:		
				I.		II.		III.		IV. A. u. B.		V. A. u. B.		VI. A. u. B.		VII. A. u. B.							
		Gesellen.	Lehrlinge.	Gesellen.	Lehrlinge.	Gesellen.	Lehrlinge.	Gesellen.	Lehrlinge.	Gesellen.	Lehrlinge.	Gesellen.	Lehrlinge.	Gesellen.	Lehrlinge.	Gesellen.	Lehrlinge.	Gesellen.	Lehrlinge.				
1	Bäcker	1	8															1		1	10		
2	Barbiere		3										1							1	4		
3	Bautechniker		6	1				1						1					3	3	9		
4	Beamte	8										2		2				1	4	1	13		
5	Bildhauer		1										2		1				4	4	5		
6	Böttcher		5										1						2	2	7		
7	Büchsen- schmiede												2						2	2	2		
8	Buchbinder		2							1										1	3		
9	Bürstenmacher		3																		3		
10	Diener, Kellner u.									1								1		1	1		
11	Drechsler		2																		2		
12	Fabrikarbeiter	3	12							1				2				2		1	18		
13	Feilenhauer																	2		2	2		
14	Formen																						
15	Färber		1																		1		
16	Fleischer		2																	1	3		
17	Gärtner		6							1			1					1	4	7	13		
18	Glasler		2											1				2		3	5		
19	Goldarbeiter		10							1			2					1		4	14		
20	Hutmacher		1																		1		
21	Instrumentenmacher		3															2		2	5		
22	Desgl. chirurgische		1															1		1	2		
23	Kaufleute	1	23					1		5			9				4	4	1	23	48		
24	Klempner									1								1		2	2		
25	Köche		1																		1		
26	Korbmacher		2																	1	3		
27	Korkenschneider																						
28	Kupferschmiede		3																		3		
29	Lithographen		2																	1	3		
30	Maler und Lackirer	2	21					1		4			1		1	4	1	1	12	13	36		
31	Maurer	1	15					1		2			2	1	3	3	1	6	9	15	31		
32	Mechaniker	1	13	1	1					2			6					1	9	10	24		
33	Messerschmiede		6							1									4	4	10		
34	Musiker							1											1	1	1		
35	Maschinenbauer		8					2		1									3	3	11		
36	Nadler																		1	1	1		
37	Posamentirer		3							1									1	1	4		
38	Photographen		1							1									1	1	3		
39	Sattler	1	4															2		2	7		
40	Schlosser	3	48			1		3	1	3			8				7	11	1	33	85		
41	Schmiede		11														1	5		6	17		
42	Schneider		6															2		2	8		
43	Schornsteinfeger																						
44	Schriftsetzer u. Drucker		15							1			5				2		1	9	24		
45	Schuhmacher		38										1	1	5		7	1	13	14	52		
46	Segelmacher		2																		2		
47	Seiler		7																		7		
48	Stellmacher	1	10					1											1	7	19		
49	Stuhlmacher		5	1						1									1	1	7		
50	Tapezire		7										1							1	8		
51	Telegraphisten																						
52	Tischler	4	44					1		3	1	3					5		7	2	68		
53	Töpfer		4																1	2	7		
54	Uhrmacher		8																	3	8		
55	Vergolder		4																		4		
56	Zuckerbäcker u. Conditore	2																			2		
57	Zimmerleute	1	37					1		1		3					5			16	54		
58	Grabeure		1																2	2	3		
59	Zeugschmiede																		1		1		
60	Gürtler		2																		2		
61	Handschuhmacher		1																		1		
		29	480	2	2	1	2	2	11	4	32	4	54	6	50	4	67	23	218	241	490		
		449																				241	

In der Gewerbeschule befanden sich in der 1. Hälfte des Schuljahres 1879/80, also vom 26. September bis Weihnachten 1879:

Schüler im Alter:	in Klasse:							Summa.
	I.	II.	III.	IV. A. u. B.	V. A. u. B.	VI. A. u. B.	VII. A. u. B.	
10 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—
11 "	—	—	—	1	—	1	—	2
12 "	—	—	—	—	2	1	2	5
13 "	—	—	—	1	2	4	8	15
14 "	—	—	—	9	9	13	12	43
15 "	—	2	4	9	25	14	21	75
16 "	—	2	7	13	14	13	18	67
17 "	3	3	8	16	22	18	14	84
18 "	3	6	8	16	13	11	15	72
19 "	1	2	6	11	7	9	2	38
20 "	3	—	5	4	—	3	—	15
21 "	1	—	4	1	—	2	3	11
22 "	—	—	—	—	1	2	1	4
23 "	—	—	—	2	—	1	1	4
24 "	—	—	—	—	2	1	1	4
25 "	2	—	—	—	4	1	1	8
26 "	—	—	1	1	1	1	1	5
27 "	—	—	1	—	—	—	1	2
28 "	—	—	—	1	1	1	—	3
29 "	—	—	—	—	—	—	—	—
30 "	—	—	—	—	—	1	—	1
31 "	—	—	—	—	—	—	—	—
32 "	—	—	—	—	—	—	—	—
33 "	—	1	—	—	—	—	—	2
	13	16	44	86	103	97	101	460

Klasse.	Ende 1878 waren in der Gewerbeschule (vide Bericht pro 1878 pag. 27).	Von diesen arbeiteten sich für das neue Jahr nicht an.	Vom 1. Januar bis 1. Mai 1879 traten in die Gewerbe- schule ein:			Von diesen arbeiteten sich für das Herbstsemester 1879 nicht vor.	Vom September bis Weihnachten 1879 traten in die Gewerbeschule ein:		
			Schüler aus dem Vorjahre.	Neu.	Zusammen.		Schüler aus dem vorigen Semester.	Neu.	Zusammen.
I.	14	2	12	—	12	3	9	4	13
II.	18	4	14	—	14	1	13	3	16
III.	50	8	42	2	44	12	31	13	44
IV.	96	18	78	7	85	35	50	36	86
V.	85	23	62	6	68	27	45	58	103
VI.	63	12	51	8	59	15	41	56	97
VII.	159	27	132	35	167	137	30	71	101
	485	94	391	58	449	230	219	241	460

### § 6. Bericht der Vortragskommission.

- Am 22. Januar begannen die Vorträge, und zwar sprachen:  
 Am 22. Januar: Dr. Bertels: „Einiges aus der Entwicklungsgeschichte der Erde.“  
 „ 29. „ Redacteur A. Buchholz: „Ueber die Pest im 17. und 18. Jahrhundert in Riga.“  
 „ 5. Februar: Oberlehrer Dr. A. Poelchau: „Ueber Kaiserthum und Kaisertraum im Mittelalter und deren scenische Bearbeitung.“  
 „ 12. „ Professor Dr. R. Wolff: „Ueber Trichinen.“  
 „ 26. „ Oberpastor Lütkenz: „Eine Erzählung von W. S. Kiehl.“  
 „ 5. März: (als am Geburtstage Karl Gutzkow's) Oberlehrer F. Kolberg: „Ueber Karl Gutzkow.“  
 „ 19. „ Professor Ritter: „Die Ueberschwemmung von Szegedin.“

- Am 26. März      Pianofortefabrikant Weinberg: „Ueber Piano-  
fortebau mit Demonstrationen.“
- „ 9. April:      Maurermeister Raabe: „Ueber Ursachen und  
Folgen der Feuchtigkeit in Wohngebäuden.“
- „ 30.      „      Redacteur Bezold: „Wahrheit und Dichtung in  
einigen Novellen Paul Heyse's.“
- „ 1. October:    Oberlehrer Westermann: „Der Rattenfänger  
von Hameln, von Julius Wolff.“
- „ 8.      „      Oberlehrer Kolberg: „Annette von Droste-  
Hülshoff.“
- „ 15.      „      Director Poelchau: „Bericht über die diesjährige  
Gewerbeausstellung zu Berlin.“
- „ 29.      „      Oberlehrer Poelchau: „Die Eroberung von  
Dorpat durch die Russen 1558.“
- „ 5. Novbr.:    Redacteur Bilzer: „Die Componisten der Opéra  
comique.“
- „ 12.      „      Oberlehrer Mützel: „Die Erscheinungen des  
sogenannten Instinctes bei den Thieren.“
- „ 19.      „      Recitator Edmüller: „Scenen aus Goethe's  
Faust.“
- „ 26.      „      Dr. med. Klopffel: „Der Wahnsinn des Kaisers  
Nero.“
- „ 10. Decbr.    Pastor Iken: „Johannes der Täufer und Savo-  
narola.“

Nach den Sommerferien konnten die Vorträge wegen der Restauration des großen Saales leider erst am 1. October wieder beginnen.

Der Besuch der Vorträge war im Herbst und Winter ein weit regerer, als im Frühjahr.

### § 7. Bericht der Commission für Discutirabende.

Die Discutirabende begannen am 11. Januar und fanden von da ab regelmäßig an jedem Donnerstag von 8 bis 10 Uhr Abends statt. Es haben im Laufe des Jahres 31 Discutirabende (gegen 30 im Jahre 1878) stattgefunden.

		Zahl der	
		Mitglieder.	Fragen.
1)	Am 11. Jan.:	Fragenbeantwortung . . . . .	78 15
2)	" 18. "	Fragenbeantwortung . . . . .	124 15
3)	" 25. "	Assistent Spohr: „Ueber die elektrische Beleuchtung“ . . . . .	191 4
4)	" 1. Febr.:	Fragenbeantwortung . . . . .	149 12
5)	" 8. "	Lehrer Effert: „Ueber Verfälschung von Lebensmitteln“ . . . . .	154 —
6)	" 15. "	Assistent Asboth: „Ueber Centrifugalpumpen“ . . . . .	153 17
7)	" 22. "	Fragenbeantwortung . . . . .	160 25
8)	" 1. März:	Polytechniker v. Lesser: „Mittheilungen über das neue Max Friedrichsche Desinfectionsverfahren“ . . . . .	176 7
9)	" 8. "	Lehrer Reuter: „Ueber Zwergvölker in Afrika“ . . . . .	172 16
10)	" 15. "	Director Schweder: „Ueber Anwendung der Spectralanalyse auf die Himmelskörper“ . . . . .	169 15
11)	" 22. "	Professor Grönberg: „Ueber das Auge“ . . . . .	243 17
12)	" 5. April:	Polytechniker Kattner: „Ueber Buchführung“ . . . . .	109 13
13)	" 12. "	Dr. med. Mercklin: „Ueber das Morphinum und die Morphinum-Sucht“ . . . . .	118 16
14)	" 19. "	Oberlehrer Werner: „Ueber Entstehung der Jahreszeiten“ . . . . .	134 6
15)	" 26. "	Advokat O. v. Kadecki: „Ueber Lehrlingswesen u. Zunftreform“ . . . . .	210 2
16)	" 3. Mai:	„Discussion über Lehrlingswesen und Zunftreform“ . . . . .	161 10
17)	" 13. Sept.:	Lehrer Sameljew: „Zeitbestimmung für Laien und Uhrmacher“ . . . . .	137 13

		Zahl der	
		Mitglieder.	Fra- gen.
18)	Am 20. Sept.	Assistent Asboth: „Ueber Ein- richtung der neueren Windräder“	134 13
19)	„ 27. „	Fragenbeantwortung . . . . .	163 12
20)	„ 4. Oct.:	Discussion über die Frage: „Ist es wünschenswerth in Riga eine Gewerbeausstellung zu veran- stalten?“ . . . . .	202 —
21)	„ 11. „	Mechaniker Kaasche II: „Ueber electrische Motore (electrische Eisenbahn auf der Berliner Gewerbeausstellung)“ . . . . .	207 9
22)	„ 18. „	Mechaniker Kaasche I: „Ueber den goldenen Schnitt“ . . . . .	181 4
23)	„ 25. „	Assistent Kirstein: „Bemerkungen über pneumatische Fundirung“	192 19
24)	„ 1. Nov.:	Fortsetzung der Discussion über eine Rigasche Gewerbeausstellung	218 5
25)	„ 8. „	Mechaniker Kaasche II: „Ueber d. Berliner Gewerbeausstellung“	196 24
26)	„ 15. „	Professor Lieventhal: „Ueber das Papiergeld“ . . . . .	294 16
27)	„ 22. „	Professor Dr. Wolff: „Ueber das Patenthygrometer von Professor Klinkersues, einen Apparat zum Vorausbestimmen des Wetters“	232 10
28)	„ 29. „	Ingenieur Rauck: „Ueber die electrische Eisenbahn auf der Berliner Ausstellung (mit de- monstirenden Zeichnungen)“ .	214 10
29)	„ 6. Dec.:	Polytechniker v. Lesser: „Ueber selbstregulirenden Luftbefeuch- tungsapparat“ . . . . .	208 6
30)	„ 13. „	Berg-Ingenieur v. Kiel: „Ueber die Eiszeit“ . . . . .	240 9
31)	„ 20. „	Polytechniker Seyboth: „Ueber altes und neues Feuerzeug“ .	198 9
		Summa	5517 349

Die Discutirabende waren somit im verflossenen Jahre von 5517 Mitgliedern besucht (gegen 5232 im Jahre 1878) durchschnittlich betheiligten sich an jedem Abend 178 Mitglieder (gegen 174 im Vorjahre); im Maximum 294, im Minimum 78.

Der Besuch hat sich demnach um 285 im Vergleich zum Vorjahre gesteigert, dagegen ist der Fragekasten weniger benutzt worden, denn es befanden sich in demselben nur 349 Fragen, gegen 406 des Vorjahres. Die meisten gehaltenen Vorträge wurden theils durch Experimente, theils durch Modelle und Zeichnungen erläutert. An die Vorträge schlossen sich in der Regel recht lebhaft Debatten, die zuweilen den ganzen Abend ausfüllten, so daß mitunter die eingegangenen Fragen nicht zur Discussion gelangten, sondern nur vorgelesen werden konnten, wodurch wohl die geringere Benutzung des Fragekastens sich erklären mag.

Ueber die Verhandlungen sind Protocolle geführt und Referate aus denselben in der „Riga'schen Zeitung“ veröffentlicht worden. An der Führung der Protocolle betheiligten sich: Buchardt, Geertz, v. Leffer, v. Radecki und Reuter jeder 3 Mal; Blumenbach, Kirstein, Dr. Krannhals und Sameljew jeder 2 Mal; Effert, Hellmann, Hirschsohn, Hollander, Raafche III, Seyboth, Werner und Westermann, jeder 1 Mal.

Am Mittwoch, den 30. Mai veranstaltete die Commission eine Excursion in den „westphälischen Draht-Industrie-Verein, Abtheilung Riga,“ an welcher ca. 70 Mitglieder des Gewerbevereins Theil nahmen. Die Commission für die Discutirabende spricht im Namen der Theilnehmer an der Excursion dem Director der Drahtfabrik Herrn Rahlenbeck für die Erlaubniß zur Besichtigung der Fabrik, so wie für die Bereitwilligkeit, mit welcher die verschiedenartigsten Einrichtungen den Gästen vorgezeigt und erläutert wurden, hiermit den gebührenden Dank aus.

Mit dem Beginn des zweiten Semesters trat die abgeänderte und vom Vorstande bestätigte Geschäftsordnung der Commission in Kraft, wonach die Glieder der Commission sich in vier Sectionen theilen, denen in bestimmter Reihenfolge die Vertretung der Commission auf den Discutirabenden obliegt.

An Geschenken gingen ein:

- 1) die „Rigasche Industriezeitung“ Jahrgang 1879, vom technischen Verein zu Riga, und
- 2) „Handbuch für Kaufleute“ in 3 Bänden, dargebracht vom Kaufmann Herrn Semder (mit Bewilligung des Gebers der Bibliothekcommission überwiesen).

Die Commission für die Discutirabende fühlt sich den Darbringern von Geschenken, wie auch Allen denjenigen, welche, ohne Zeit noch Mühe zu scheuen, die Bestrebungen der Commission durch das Halten von Vorträgen und durch die Bethheiligung an der Discussion wesentlich unterstützt haben, zum Danke verpflichtet und erlaubt sich diesem Dankgeföhle hiermit öffentlich Ausdruck zu geben.

Cassa-Bericht der Commission für die Discutirabende pro 1879.

Einnahmen.

Budgetmäßige Bewilligung aus der Vereinstaffe . . . 40 Rbl.

Ausgaben.

Assistent Asboth: für den Transport von Vortragsobjecten 1 Rbl.

Inserate in der „Ztg. für Stadt und Land“ und „Neue Ztg. für Stadt und Land“ . . . . . 15 „

Burchard's Buchdruckerei:

Druckkosten für die Geschäftsordnung der Commission 5 „

Summa 19 Rbl.

Budget der Commission für die Discutirabende pro 1880.

Einnahme.

Aus der Vereinstaffe . . . . . 40 Rbl.

Ausgaben.

Inserate in der „Zeitung für Stadt und Land“ und „Neue Ztg. für Stadt und Land“ . . . . . 15 Rbl.

Ergänzungsband zum Meher'schen Conversationslexicon. . 7 „

Zur Beschaffung von Vortragsobjecten, Büchern u. Diversen 18 „

Summa 40 Rbl.

## § 8. Bericht der Commission für die Bibliothek und den Lesetisch.

Die Bibliothek war vom 8. Januar 1879 mit Ausschluß der Osterferien bis zum 15. Juni und vom 16. August bis zum 21. December 1879, im Ganzen an 190 Tagen, d. i. an 15 Tagen mehr als im Vorjahre geöffnet. Dieses Plus resultirt aus dem Vorstandsbeschlusse, früher beachtete, geringfügigere Feiertage unberücksichtigt zu lassen. An der Ausreichung der Bücher und Entgegennahme von Abonnements haben sich die Glieder der Bibliothek-commission in hergebrachter Weise betheiliget, so daß jedes Glied durchschnittlich 12 Mal die Dejour auf der Bibliothek gehabt hat.

Am Schluß des Jahres 1878 zählte die Bibliothek 7636 Bände. Im Laufe des Jahres 1879 kamen hinzu 258 Bände, und zwar 213 Bände belletristischer und populär wissenschaftlicher Literatur und 45 Bände Zeitschriften, so daß die Bibliothek gegenwärtig 7894 Bände aufzuweisen hat.

An Geschenken gingen ein:

von Herrn C. Behre (Mitau)	1 Band
„ „ Häcker . . . .	1 „
„ „ D. v. Kadecki . . .	3 „
„ Frau Porejsch . . . .	2 „

Die Frequenz der Bibliothek wird aus folgenden Daten ersichtlich:

	1879.	1878.
Es haben im Ganzen Bücher gewechselt . . .	6749 Personen	6617 Personen
Mithin durchschnittlich täglich . . . . .	35 Personen	33 Personen
Es sind durchschnittlich täglich gewechselt worden . . . . .	115 Bände	114 Bände
was einen Bücherumtausch pro Stunde ergiebt von . . . . .	57—58 Bänden	57 Bänden
Die größte Tagesfrequenz betrug . . . . .	86 Personen	125 Personen
Die geringste Tagesfrequenz betrug . . . . .	11 Personen	13 Personen

Der Lesetisch war im verfloßenen Jahre der speciellen Leitung des Commissionsgliedes A. Schulz unterstellt, und lagen folgende Zeitungen und Zeitschriften zur Benutzung aus:

## A. Inländische Zeitschriften.

## I. Von den resp. Verlegern geschenkt:

- 1) Rigasche Zeitung.
- 2) Zeitung für Stadt und Land.
- 3) Neue Zeitung für Stadt und Land.
- 4) Rigasche Börsen- und Handelszeitung.
- 5) Montagabblatt der Zeitung für Stadt und Land.
- 6) Livländische Gouvernements-Zeitung.
- 7) Rigasche Stadtblätter.
- 8) Rigasche Industrie-Zeitung.
- 9) Baltische Wochenschrift für Landwirthschaft.
- 10) Felliner Anzeiger.
- 11) Goldingenscher Anzeiger.
- 12) St. Petersburger Deutsche Zeitung.
- 13) Moskauer deutsche Zeitung.
- 14) Kevaler Zeitung.
- 15) Mittheilungen und Nachrichten der evangelischen Kirche in Rußland.

## II. Abonnrte Zeitschriften:

- 1) Petersburger Herold.
- 2) Die Stimme (russisch).
- 3) Russische Revue.
- 4) Baltische Monatschrift.

## B. Ausländische Zeitungen:

## I. Geschenk, ausgetauscht und zeitweilig von anderen ausgelegt:

- 1) Wochenblatt des Niederösterreichischen Gewerbevereins.
- 2) Industriezeitung für Ungarn.
- 3) Deutsche Schachzeitung.

## II. Abonnrte Zeitungen:

- 1) Deutsche Industriezeitung.
- 2) Zeitschrift für deutsche Zeichenlehrer.
- 3) Zeitung für Bauhandwerker.

- 4) Gegenwart.
- 5) Unsere Zeit.
- 6) Gewerbehalle.
- 7) Globus.
- 8) Polytechnisches Journal.
- 9) Deutsche Rundschau.
- 10) Westermann's illustrierte Monatschrift.
- 11) Augsburger allgemeine Zeitung.
- 12) Die Presse.
- 13) Kölnische Zeitung.
- 14) Die Post.
- 15) National-Zeitung.
- 16) Kladderadatsch.
- 17) Leipziger illustrierte Zeitung.
- 18) Gartenlaube.
- 19) Fliegende Blätter.
- 20) Ueber Land und Meer.
- 21) Daheim.
- 22) Berliner Tageblatt.
- 23) Berliner Sonntagsblatt.
- 24) Ulf.
- 25) Deutsche Gemeinde-Zeitung.

Ihrem Inhalte nach zerfielen die auf dem Lesetisch ausliegenden Zeitschriften in:

1) Politische Zeitschriften:

a.	inländische	. .	12	Blätter,
b.	ausländische	. .	9	"
				21 Blätter,

2) Fachgewerbliche Zeitschriften:

a.	inländische	. .	2	Blätter,
b.	ausländische	. .	7	"
				9 "

3) Statistik, Rechts- u. Handelswissenschaft:

a.	inländische	. .	2	Blätter
b.	ausländische	. .	1	Blatt
				3 "

4) Länder- und Völkerkunde, ausländische	1	Blatt
5) Theologie und Pädagogik, inländische	1	"
6) Belletristische Zeitschriften:		
a. inländische . . . . .	2	Blätter
b. ausländische . . . . .	9	"
	<hr/>	
	11	Blätter
7) Kunst, ausländische . . . . .	1	Blatt
	<hr/>	
	Im Ganzen 47 Blätter.	

Von diesen Zeitschriften sind der Vereinsbibliothek, um in dieselbe eingereicht zu werden, 23 Blätter und der fachgewerblichen Abtheilung 7 Zeitschriften übergeben worden. Die geschenkten 18 Zeitschriften (inclusive der vom Schachclub ausgelegten repräsentiren einen Werth von 83 Rbl. 45 Kop. Für die abonnierten 29 Zeitschriften hat die Bibliothekcommission 313 Rbl. 90 Kop. verausgabt; mithin repräsentiren sämmtliche auf dem Lesetisch ausliegenden Blätter den Gesamtwertb von 397 Rbl. 35 Kop.

Die Bibliothek weist im vergangenen Jahre 215 Jahresabonnenten (gegen 191 pro 1878) mit einer Einnahme von 215 Rbl. und 391 Halbjahresabonnenten (gegen 347 pro 1878) mit einer Einnahme von 195 Rbl. 50 Kop. auf. Die Gesamtzahl der Abonnenten betrug also pro 1879 606 (gegen 538 im Vorjahre), und die durch die Abonnements erzielte Einnahme belief sich auf 410 Rbl. 50 Kop. (gegen 364 Rbl. 50 Kop. im Vorjahre). Der durch den Verkauf der Kataloge (incl. der Nachträge) erzielte Erlös betrug 75 Rbl. (gegen 82 Rbl. 5 Kop. im Vorjahre), und die Straf gelder ergaben den Betrag von 91 Rbl. 84 Kop. (gegen 76 Rbl. 88 Kop. im Vorjahre). Der Verkauf von Maculatur ergab einen Erlös von 100 Rbl. 41 Kop. Hiernach ergibt sich für die Bibliothek eine directe Einnahme von 677 Rbl. 75 Kop., was gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 134 Rbl. 30 Kop. ausmacht.

Der günstige Kassenabscbluß, welcher hauptsächlich in der außerordentlichen Einnahme aus dem Maculaturverkauf seine Erklärung findet, setzt die Bibliothekcommission in die angenehme Lage, für dieses Jahr, nicht, wie bisher 300 Rbl., sondern nur 150 Rbl. von dem Vorstande als Subvention zu erbitten.

## Kassenbericht der Bibliothekcommission pro 1879.

Einnahmen.		Ausgaben.	
	Rbl. r.		Rbl. r.
Saldo von 1878 . . . . .	43 4	Gage des Bibliothekars . . .	300 —
Zur Gage des Bibliothekars.	300 —	Bücheranschaffung und Ergän-	
Vereinszuschuß . . . . .	300 —	zung von Defecten . . . . .	322 22
Jahresabonnements . . . . .	215 —	Zeitschriften . . . . .	315 —
Halbjahresabonnements . . . . .	195 50	Buchbinder . . . . .	51 10
Kataloge . . . . .	75 —	Utenfilien . . . . .	19 90
Strafgelder . . . . .	91 84	Annoncen . . . . .	11 75
Maculatur und Diversa . . . . .	100 41	Saldo . . . . .	300 82
<b>Summa</b>	<b>1320 79</b>	<b>Summa</b>	<b>1320 79</b>

## Budget der Bibliothekcommission pro 1880.

Einnahmen.		Ausgaben.	
	Rbl. r.		Rbl. r.
Saldo von 1879 . . . . .	300 82	Gage des Bibliothekars . . .	300 —
Abonnementzgelder . . . . .	375 —	Zeitschriften . . . . .	320 60
Kataloge . . . . .	65 —	Bücher . . . . .	300 —
Strafgelder . . . . .	70 —	Ergänzungen . . . . .	150 —
Zur Gage des Bibliothekars.	300 —	Buchbinder . . . . .	125 —
Vereinszuschuß . . . . .	150 —	Utenfilien . . . . .	20 22
		Inserate . . . . .	10 —
		Druck eines zweiten Nachtrag-	
		Katalogs . . . . .	35 —
<b>Summa</b>	<b>1260 82</b>	<b>Summa</b>	<b>1260 82</b>

## § 9. Bericht der Vergnügungscommission.

Die Vergnügungscommission hielt in diesem Jahre 23 Sitzungen ab und dejourirten je 4 ihrer Beamten an jedem Unterhaltungsabend.

Folgende Zusammenstellung giebt Auskunft über die Frequenz der im Jahre 1879 arrangirten 31 Vergnügungen.

	Theilnehmer.
1. Januar: Weihnachtsbaum für Kinder . . . . .	2003
6. " " Ball . . . . .	289
	<b>Katusz 2292</b>

14. Januar:	Geselliger Abend . . . . .	493
21. "	Tanzabend . . . . .	360
28. "	Musik.-declam. Abendunterhaltung mit Tanz .	518
4. Februar:	Tanzabend . . . . .	315
11. "	Geselliger Abend . . . . .	447
24. "	Ball . . . . .	345
10. März:	Stiftungstag . . . . .	257
17. "	Gemischter Chor und Ball . . . . .	384
24. "	Geselliger Abend . . . . .	252
2. April:	Ball . . . . .	403
7. "	Musik.-declam. Abendunterhaltung mit Tanz .	376
14. "	Geselliger Abend . . . . .	488
21. "	Gemischter Chor und Ball . . . . .	314
29. "	Tanzabend . . . . .	362
29. Septbr.:	Eröffnungsball nach dem Brande . . . . .	225
30. "	Geselliger Abend . . . . .	612
7. October:	Tanzabend . . . . .	429
13. "	Gemischter Chor und Ball . . . . .	389
21. "	Tanzabend . . . . .	461
28. "	Geselliger Abend . . . . .	745
4. Novbr.:	Tanzabend . . . . .	417
11. "	Musik.-declam. Abendunterhaltung mit Tanz .	615
18. "	Tanzabend . . . . .	330
24. "	Geselliger Abend . . . . .	885
2. Decbr.:	Tanzabend . . . . .	520
8. "	Gemischter Chor und Ball . . . . .	373
15. "	Geselliger Abend . . . . .	570
26. "	Ball . . . . .	461
31. "	Weihnachtsbaum . . . . .	1052

31 Vergnügungen mit einer Betheiligung von Personen 15690  
 gegen 34 Vergnügungen im Vorjahre mit einer Betheiligung von  
 16127 Personen.

Die Betheiligung an jedem einzelnen Vergnügen ergibt dem-  
 nach durchschnittlich 1878: 474, 1879: 506 Personen.

Nach dem Character geordnet, ergeben die verschiedenen Vergnügungen dieses Jahres folgendes Resultat:

8 Gesellige Abende . . . . .	à 20 R. mit 4492 Theilnehmern,
8 Tanzabende . . . . .	" 25 " " 3194 "
3 Musik.-declam. Abende m. Tanz	" 30 " " 1509 "
4 Bälle . . . . .	" 40 " " 1498 "
4 Gemischte Chor-Bälle . . . . .	" 50 " " 1460 "
1 Eröffnungsbill . . . . .	" 1 R. " 225 "
1 Weihnachtsbaum für Erwachsene	" 40 R. " 1052 "
1 " " Kinder à 20 u. 10	" " 2003 "
1 Stiftungstag . . . . .	257 "
<hr/>	
31 Vergnügungen mit zusammen . . . . .	15690 Theilnehmern.

Eine Vergleichung der Durchschnittsfrequenz der Vergnügungen des Jahres 1879 gegen das vorhergegangene Gesellschaftsjahr 1878 erweist folgende Unterschiede:

	1878.	1879.
Gesellige Abende . . . . .	456	562
Tanzabende . . . . .	408	387
Musik.-declam. Unterhaltungen m. Tanz	411	503
Bälle . . . . .	400	375
Gemischte Chor-Bälle . . . . .	503	365
Weihnachtsbaum für Erwachsene . .	1226	1052
" " Kinder . . . . .	1792	2003
Sämmtliche Vergnügungen . . . . .	474	506

Wie die vergleichende Aufstellung nachweist, haben die geselligen und musikalisch = declamatorischen Abendunterhaltungen gegen die Frequenz der vorhergegangenen Jahre eine wesentliche Steigerung der Teilnehmerzahl ergeben, während Bälle, gemischter Chor und Tanzabende eine Abnahme der Betheiligung constatiren. Es hat das Cassen = Resultat in diesem Gesellschaftsjahre den Erwartungen nicht entsprochen, weil 2 der programmmäßigen Tanzabende in Folge des den Verein betroffenen Brandschadens gänzlich ausfallen und einzelne andere Vergnügungen auf ungünstige Tage verlegt werden mußten; auch dürfte zur Motivirung des pecuniären Ausfalles die oben erwähnte geringe Betheiligung seitens der Mitglieder an den

Ball- und Chorabenden, wie ebenfalls die Reducirung des Eintrittsgeldes für einzelne gefellige und die declamatorischen Abende aufzuführen sein.

Wenn diesen Umständen Rechnung getragen wird, so muß es andererseits die verdiente Anerkennung finden, daß die Bestrebungen der Vergnügungscommission, welche es sich zur Aufgabe gemacht hatte, das Interesse für gediegene gefellige Unterhaltung zu fördern, nicht ohne Erfolg geblieben sind.

Denjenigen Mitgliedern und Freunden des Vereins, welche durch musikalische oder declamatorische Vorträge die arrangirten Vergnügungen ausfüllen halfen, erstattet diese Commission hiermit den besten Dank, mit der Bitte und dem Wunsche vereint, daß die Kräfte zur ferneren Unterstützung der Commissionsbestrebungen nicht nachlassen, sondern dafür wirken mögen, daß sich die Zahl, der zum Vortrag fähigen Bühnengenossen immermehr erweitere.

Der bei den Vergnügungen herrschende Ton ließ zur Genüge erkennen, daß die Mitglieder ihre Hingehörigkeit zum Verein schätzen, es gelangten nur wenig nothwendig gewordene Klagen zur Entscheidung an die Untersuchungs-Commission.

Die Vergnügungscommission ist in ihren Dispositionen von dem Vorstande in dankenswerthester Weise unterstützt worden. Hoffentlich bringt das nächste Gesellschaftsjahr, frei von jedem störenden Einfluß die erwünschte harmonische Vereinigung der pecuniären und gesellschaftlichen Interessen.

#### § 10 Bericht der Hauscommission.

Die Hauscommission hat 27 Sitzungen abgehalten; es haben die Ordner an 32 Vergnügungsabenden dejourirt, und ist von jedem Ordner die Tagesdejour 16 resp. 17 mal abgehalten worden.

Die Garderobe ist gleich wie im vorigen Jahre dem Garderobier Find für 1075 Rbl. jährlich verpachtet worden.

#### Vermiethungen.

##### a. einmalige:

Der große Saal 63 Mal, der Speisesaal 5 Mal, der Turnsaal 6 Mal, der kleine Saal 1 Mal, das Sängerzimmer 8 Mal, sind für zusammen 4178 Rbl. vermiethtet gewesen.

b. feste, resp. jährliche; es zahlte:

Der Vorsteher J. Hübbe . . . . .	50 Rbl.
Die „Selbsthilfe“ . . . . .	100 „
Das Frä. Grabenhorst . . . . .	100 „
Die Reepschlägergesellschaft . . . . .	20 „
„ Zimmergesellschaft . . . . .	35 „
„ Tischergesellschaft . . . . .	35 „
„ Malergesellschaft . . . . .	15 „
„ Sattlergesellschaft . . . . .	25 „
Der Lehrer Mittelsteiner . . . . .	120 „
„ Herr Möbelhändler Mack resp. Schmidt . . . . .	350 „
„ „ Kaufmann Hugo Meyer . . . . .	350 „
Die Johannischule . . . . .	300 „
„ Vorshüler des Polytechnicums für 2 Monate à 12 Rbl pro Monat . . . . .	24 „
Zusammen	1524 Rbl.
Hierzu die einmalige Vermiethung . . . . .	4178 „
und die Garderobepacht . . . . .	1075 „

ergiebt die Totaleinnahme von 6777 „

Die 3 alten Billards sind für zusammen 500 Rbl. verkauft und die beiden neu angeschafften Billards dem Billardmarqueur Apse für zusammen 550 Rbl. jährlich verpachtet worden, und ist die Benutzung derselben eine recht eifrige, ebenso wie der Besuch der Kegelbahn ein reger ist.

Auch in dem Jahre 1879 haben die Vereinsglieder der Hauscommission wenig Ursache zu Beschwerden über Verstöße gegen die gute Sitte und den Anstand sowie über sonstige Ausschreitungen, gegeben.

### § 11. Bericht der Untersuchungscommission.

Im Laufe des Jahres 1879 ist die Thätigkeit der Untersuchungscommission nur drei mal in Anspruch genommen worden.

In dem einen Falle hatte ein Vereinsglied einen von ihm als Gast eingeführten Fremden thätlich beleidigt und wurde mit dem Ausschluße bestraft. In dem zweiten Falle hatte ein Vereinsglied sich gegenüber dem dejourirenden Ordner eines ausfallenden, unpassenden Betragens schuldig gemacht und erhielt dafür einen Verweis.

Das dritte Mal trat die Commission im Auftrage des Vorstandes zusammen, um eine Seitens mehrerer Vereinsglieder gegen einen Ordner eingebrachte Anklage zu untersuchen. Nach Schluß der Untersuchung wurde das gewonnene Material dem Vorstande vorgestellt, welcher den Ordner von der gegen ihn erhobenen Anklage freisprach.

Die Anlässe zu allen drei Untersuchungen waren Vorgänge, die sich in den Kegelbahnräumen ereignet hatten.

Diesem Berichte der durch das geringe in ihm enthaltene Material das beste Zeugniß ablegt für den guten Ton, welcher im Laufe des verflossenen Jahres in den Räumen des von Tausenden besuchten Vereinshauses geherrscht hat, glaubt die Commission nur noch den Wunsch hinzufügen zu dürfen, es möge auch ihren Nachfolgern im Amte vergönnt sein dem Vereine ein gleich günstiges Zeugniß ausstellen zu können.

### § 12. Die Gewerbecommission.

Zur Constituirung der Gewerbecommission ist es im Jahre 1879 nicht gekommen und kann daher seitens derselben kein Bericht vorgelegt werden.

### § 13. Bericht der Schulhauscommission.

In dem verflossenen Jahre ist es der Schulhauscommission geüückt alle Räume zu vermietthen.

An Reparaturen sind nur kleinere ausgeführt worden und zwar vorherrschend solche, welche den Zweck hatten unbedeutendere, aber täglich sich wiederholende Uebelstände abzustellen.

§ 14. Bericht der  
Cassa-Bewegung des Gewerbe-

Debet.

	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
An Cassa-Behalt ult. December 1878. . . . .			80	39
<b>I. Zahlungen der Mitglieder:</b>				
a. Eintrittsgelder und Jahresbeiträge . . . . .	11,477	—		
b. Fremden-gelder . . . . .	90	80		
c. Freiwillige Beiträge (Generalversammlung's- Beschluss vom Jahre 1874). . . . .	40	85	11,608	65
<b>II. Vermietungen:</b>				
a. des großen Saales . . . . .	3,970	—		
b. des Speisesaales . . . . .	40	—		
c. des Turnsaales und der sonstigen Localitäten	1,682	50	5,642	50
<b>III. Garderobepacht. . . . .</b>			1,075	—
<b>IV. Bildungswesen:</b>				
a. Unterricht: Schulgelder, Subventionen, Geschenke . . . . .	6,626	17		
b. Bibliothek . . . . .	677	75	7,303	92
<b>V. Vergnügungen:</b>				
a. Concerte, Bälle, Abendunterhaltungen u. . . . .	4,655	35		
b. Regelpbahn . . . . .	1,819	55		
c. Billard . . . . .	372	41	6,847	31
<b>VI. Verschiedenes:</b>				
eingegangene Ausstände von der Discantobank . . . . .			123	63
<b>VII. Zufällige Einnahmen:</b>				
a. für verkaufte Organisationen . . . . .	56	20		
b. eingenommene Zinsen vom Giro-Conto . . . . .	95	84		
c. für verkaufte Billards . . . . .	380	—		
d. für beschädigte Stühle . . . . .	5	50		
e. Brandenschädigung . . . . .	9,267	44	9,804	98
<b>VIII. Schulhaus-Verwaltung:</b>				
eingenommene Mietzen u. . . . .			2,510	—
<b>IX. Giro-Conto:</b>				
im Laufe des Jahres 1879 entnommen . . . . .			23,450	—
<b>X. Temporair angeleiehenes Capital. . . . .</b>			1,800	—
			70,246	38

Cassa-Delegation.  
Vereins pro 1879.

Credit.

	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
<b>I. Amortisation und Zinsen:</b>				
a. Amortisation . . . . .	939	—		
b. Zinsen . . . . .	10,500	30	11,489	30
<b>II. Capital-Abtrag:</b>				
John Hammer . . . . .			1,177	35
<b>III. Unterhaltungskosten:</b>				
a. der Gebäude . . . . .	6,830	28		
b. der Gartenanlagen . . . . .	6	40		
c. der Mobilien und des sonstigen beweglichen Inventars . . . . .	4,301	49	11,138	17
<b>IV. Betriebskosten:</b>				
a. Sagen . . . . .	1,304	—		
b. Beleuchtung . . . . .	2,523	7		
c. Entschädigung an den Garderobepächter . . . . .	25	—		
d. Weihnachtsgratifikationen . . . . .	50	—		
e. Verschiedenes . . . . .	7	—	3,909	7
<b>V. Generalunkosten:</b>				
a. Abgaben und Feuerversicherung . . . . .	1,926	4		
b. Botenlohn, Briefporto, Telegramme u. . . . .	135	92		
c. Copialien, Drucksachen, Schreibmaterialien und Buchbinder . . . . .	874	18	2,936	14
<b>VI. Bildungswesen:</b>				
a. Unterricht . . . . .	8,957	25		
b. Bibliothek . . . . .	1,019	97		
c. Vorträge . . . . .	33	50		
d. Discantirabend . . . . .	16	—		
e. Delegirte zur Berliner Ausstellung . . . . .	100	—	10,126	72
<b>VII. Vergnügungen:</b>				
a. Concerte, Bälle, Abendunterhaltungen u. . . . .	2,841	78		
b. Regelpbahn . . . . .	515	50		
c. Billard . . . . .	68	30	3,425	58
<b>VIII. Schulhaus-Verwaltung . . . . .</b>			1,560	87
<b>IX. Giro-Conto. . . . .</b>			23,400	—
<b>X. Zurückbezahlte temporaire Anleihe . . . . .</b>			800	—
Cassa-Behalt am 31. December 1879 . . . . .			233	18
			70,246	38

## A. Betriebs-Abrechnung des

Einahme.	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
<b>I. Mitgliederbeiträge:</b>				
a. Eintrittsgelder und Jahresbeiträge . . . . .	11,477	—		
b. Fremdenelder . . . . .	90	80	11,567	80
<b>II. Localvermietungen:</b>				
für die Säle und sonstigen Localitäten . . . . .			5,642	50
<b>III. Vergütungen:</b>				
a. für diverse . . . . . Rbl. 4,655 35 Rop.				
abzüglich der Ausgaben von " 2,841 78 "	1,813	57		
b. für die Regelfahrn. . . . Rbl. 1,819 55 Rop.				
abzüglich der Ausgaben von " 515 50 "	1,304	5		
c. für die Billards . . . . Rbl. 372 41 Rop.				
abzüglich der Ausgaben von " 68 30 "	304	11	3,421	73
<b>IV. Garderobepacht pro 1879/80. . . . .</b>			1,075	—
<b>V. Schulhaus-Verwaltung:</b>				
diverse Mieten . . . . .	2,510	—		
Miethe der Unterrichts-Commission . . . . .	3,900	—	6,410	—
<b>VI. Diverse:</b>				
a. für verkaufte Organisationen . . . . .	56	20		
b. Zinsen vom Giro-Conto . . . . .	95	84		
c. für beschädigte Stühle . . . . .	5	50		
d. Zinsen von dem Tilgungsfond des Creditvereins der Hausbesitzer . . . . .	231	6		
e. für zwei verkaufte Billards . . . . .	380	—	768	60
<b>VII. Brandentschädigung . . . . .</b>			9,267	44
			38,153	7

## Gewerbe-Verein pro 1879.

Ausgabe.	Rbl.	Rop.	Rbl.	Rop.
<b>I. Renten und Tilgung:</b>				
a. Renten:				
1) auf die Subscriptionsschuld . . . . .	995	20		
2) an den Creditverein der Hausbesitzer . . . . .	6,259	88		
3) an die übrigen Gläubiger . . . . .	3,303	54		
4) dem Betriebe zur Last berechnete Zinsen des Reservefonds, groß 235 Rbl. 60 Rop., à 6% pro anno . . . . .	14	14		
	10,572	76		
davon ab von dem Schulhause zu tragende Zinsen und Amortisation . . . . .	3,842	82	6,729	94
b. Tilgung:				
1) auf die Subscriptionsschuld . . . . .	90	—		
2) an den Creditverein der Hausbesitzer . . . . .	899	—	989	—
<b>II. Reparaturen und Unterhaltung: der Gebäude, der Gartenanlagen und des Inventariums</b> . . . . .			11,138	17
<b>III. Betriebskosten:</b>				
a. Gagen . . . . .	1,304	—		
b. Beleuchtung . . . . .	2,523	7		
c. Entschädigung an den Garderobepächter . . . . .	25	—		
d. Weihnachtsgratifikationen . . . . .	50	—		
e. Verschiedenes . . . . .	7	—	3,909	7
<b>IV. Generalunkosten:</b>				
a. Abgaben und Feuerversicherung . . . . .	1,926	4		
b. Botenlohn, Briefporto, Telegramme u. . . . .	185	92		
c. Druckfachen, Copialien, Inserate u. . . . .	874	18	2,936	14
<b>V. Bildungswesen:</b>				
a. Unterrichts-Commission . . . . .	4,950	—		
b. Bibliothek-Commission . . . . .	600	—		
c. Vortrags-Commission . . . . .	33	50		
d. Discutirabend . . . . .	16	—		
e. Delegirte zur Berliner Ausstellung . . . . .	100	—	5,699	50
<b>VI. Schulhaus-Verwaltung:</b>				
a. Reparaturen . . . . .	760	67		
b. Abgaben . . . . .	693	10		
c. Unkosten . . . . .	107	10		
d. Zinsen und Tilgung . . . . .	3,842	82		
e. Zurückzuerstattende Miethe . . . . .	37	50	5,441	19
<b>VII. Gewinn- und Verlust-Conto: für den diesjährigen Gewinn:</b>				
a. bei dem Verein . . . . .	341	25		
b. bei der Schulhausverwaltung . . . . .	968	81	1,310	6
			38,153	7



## B. Bilanz-Conto des Gewerbe-

Vereins am 31. December 1879.

Activa und Debitores.		Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.	Passiva und Creditores.		Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Bestand: des Vereinshauses . . . . .	147,627	55				Anleihen:					
„ des Schulhauses . . . . .	64,046	97				Creditverein der Hausbesitzer . . . . .				119,900	—
				211,674	52	Subscriptionschuld:					
Inventar-Werth des Vereins:						Bestand . . . . .	17,924	60			
Bestand . . . . .				8,009	64	Dabon im Jahre 1879 getilgte . . . . .	90	—		17,834	60
Eiligungsfond:						G. A. Schweinfurth . . . . .				20,000	—
für unser Guthaben bei dem Creditverein der Haus-						Derselbe (ohne Renten) . . . . .				700	—
besitzer . . . . .				5,472	8	John Hammer . . . . .				8,500	—
Billet-Casse-Conto:						Frau A. v. Holst . . . . .				24,000	—
für einen der Vergnügungs-Commission erteilten Vor-						A. Wirbau . . . . .				1,100	—
schuß an Scheidemünze . . . . .				20	—	Interessen-Conto:					
Unterrichts-Commission:						für ult. December 1878 unabgefordert gebliebene					
für das Guthaben des Vereins aus dem Jahre 1879 . . . . .				597	64	Zinsen der Subscriptionschuld	1,463	50			
Cassa-Behalt ultimo December 1879 . . . . .				288	18	ult. December 1879 verblieben aufs Neue unabgefordert	58	32		1,521	82
				226,057	6	Reservefonds-Conto:					
						Guthaben dieses Conti ult. December 1878 . . . . .	206	60			
						do. der Hälfte der im Jahre 1878 eingegangenen	29	—			
						freiwilligen Beiträge von 58 Rbl. . . . .					
						dazu die Zinsen dieser Summe für 1 Jahr à 6% . . . . .	235	60			
						Conto der freiwilligen Beiträge:	14	14		249	74
						für im Jahre 1879 eingegangene, im nächsten Jahre					
						mit der Unterrichts-Commission zu verrechnende . . . . .				40	85
						Guthaben:					
						der Bibliothek-Commission . . . . .				300	82
						eines Miethers im Schulhause . . . . .				37	50
						Per Steinbachstiftung:					
						für eine von der Unterrichts-Commission zu zahlende					
						und vom Verein zu erstattende Summe von . . . . .				27	43
						Capital-Conto:					
						Bestand ult. December 1879 . . . . .	29,545	24			
						dazu:					
						im Jahre 1879 amortisirte . . . . .	989	Rbl. —	Kop.		
						Gewinn des Vereins pro 1879 . . . . .	341	„ 25	„		
						Gewinn vom Schulhause . . . . .	968	„ 81	„		
							2,299	6		31,844	30
										226,057	6

**C. Abrechnung der Hollander-Stiftung des Gewerbevereins  
am 31. December 1879.**

	Rbl.	Rop.
Laut vorjähriger Abrechnung betrug das Vermögen der Hollander-Stiftung am 31. December 1878 . . . . .	798	69
Dazu kamen im Jahre 1879:		
Zinsen von dem Discontobankfchein, groß 600 Rbl., à 5½ 0/0, vom 8. Juli 1878 bis zum 8. Juli 1879 . . . . .	33	—
„ von einem bezgleichen, groß 100 Rbl., à 5 0/0 . . . . .	5	—
„ von 6 Schuldscheinen des Gewerbevereins, à 10 Rbl., für 1 Jahr, à 6 0/0. . . . .	3	60
„ aus dem Sparbuche der Vorschußkaffe . . . . .	2	52
Vermögensbestand ultimo December 1879	842	81
und zwar besteht derselbe in:		
1 Stück 5½ 0/0 Discontobankfchein . . . . .	600	—
1 Stück 5 0/0 „ . . . . .	100	—
6 Stück 6 0/0 Schuldscheinen des Gewerbevereins, à 10 Rbl.	60	—
1 Sparbuch der Vorschußkaffe . . . . .	82	81
	842	81

**D. Abrechnung der Rauck-Stiftung des Gewerbevereins  
am 31. December 1879.**

	Rbl.	Rop.
Laut vorjähriger Abrechnung betrug das Vermögen der Rauck-Stiftung am 31. December 1879. . . . .	278	28
Dazu kamen im Jahre 1879:		
Zinsen für 1 Stück 5½ 0/0 Discontobankfchein, groß 500 Rbl., vom 8. Juli 1878 bis zum 8. Juli 1879 . . . . .	8	24
„ für 5 Stück Schuldscheine des Gewerbevereins, à 10 Rbl., für 1 Jahr, à 6 0/0. . . . .	3	—
„ für 4 Stück Schuldscheine des Gewerbevereins, à 10 Rbl., für ein Jahr, à 4 0/0 . . . . .	1	60
„ aus dem Sparbuche der Vorschußkaffe . . . . .	1	99
Vermögensbestand ultimo December 1879	293	11
und zwar besteht derselbe in:		
1 Stück 5½ 0/0 Discontobankfchein . . . . .	150	—
5 Stück 6 0/0 Schuldscheine des Gewerbevereins, à 10 Rbl.,	50	—
4 Stück 4 0/0 Schuldscheine des Gewerbevereins, à 10 Rbl.,	40	—
1 Sparbuch der Vorschußkaffe . . . . .	53	11
	293	11

### E. Abrechnung der Kersting-Stiftung des Gewerbevereins am 31. December 1879.

	Rbl.	Kop.
Laut vorjähriger Abrechnung betrug das Vermögen der Kersting-Stiftung am 31. December 1878 . . . . .	277	90
ausgeschlossen wurde 1 amortisirter Schuldschein des Gewerbevereins Lit. B. sub Nr. 431 . . . . .	10	—
	267	90
<b>Hierzu kamen im Jahre 1879:</b>		
Der Betrag für den amortisirten Schuldschein . . . . .	10	—
Zinsen für 14 Stück 6 % Schuldscheine des Gewerbevereins à 10 Rbl., für 1 Jahr . . . . .	8	40
„ für 1 Stück 4 % Schuldschein des Gewerbevereins à 10 Rbl., für 1 Jahr . . . . .	—	40
„ für 1 Stück 5 % Discontobankscheine groß 100 Rbl.*), vom 11. Juli 1878 bis zum 11. Juli 1879 . . . . .	5	—
„ aus dem Sparbuch der Vorschußkasse . . . . .	1	90
Vermögensbestand ult. December 1879	293	60
<b>und zwar besteht derselbe in:</b>		
13 Stück 6 % Schuldscheine des Gewerbevereins à 10 Rbl. . . . .	130	—
1 „ 4 % „ „ . . . . .	10	—
1 „ 5 % „ „ der Discontobank. . . . .	100	—
1 Sparbuch der Vorschußkasse . . . . .	53	60
	293	60

### F. Abrechnung der Steinbach-Stiftung des Gewerbevereins am 31. December 1879.

	Rbl.	Kop.
Laut vorjähriger Abrechnung betrug das Vermögen der Steinbach-Stiftung am 31. December 1878 . . . . .	183	29
Von Herrn August Steinbach ferner baar eingezahlt . . . . .	15	—
Befund in der Sparbüchse der Unterrichtscommission . . . . .	27	42
Zinsen für 6 Stück 6 % Schuldscheine des Gewerbevereins à 10 Rbl. . . . .	3	60
„ für 1 Stück Schuldschein der Vorschußkasse groß 65 Rbl., vom 30. April 1878 bis zum 30. April 1879 . . . . .	3	25
„ aus dem Sparbuch der Vorschußkasse . . . . .	3	82
Vermögensbestand ult. December 1879	236	38
<b>und zwar besteht derselbe in:</b>		
6 Stück 6 % Schuldscheine des Gewerbevereins à 10 Rbl. . . . .	60	—
1 „ 5 % Schuldschein der Vorschußkasse . . . . .	65	—
1 Sparbuch der Vorschußkasse . . . . .	111	38
	236	38

\*) In der Abrechnung per 1878 ist irrthümlich der Schuldschein der Discontobank als Schuldschein der Vorschußkasse aufgeführt.

## § 15. Budget des Gewerbe-

## Vereins pro 1880.

Einnahme.	Rbl.		Kop.	
	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
I. Mitgliedsbeiträge . . . . .			11,500	—
II. Localvermietungen . . . . .			5,000	—
III. Vereinsvergütungen (nach Abzug der betreffenden Ausgaben):				
a. Diverse . . . . .	1,600	—		
b. Regelfahrn . . . . .	1,200	—		
c. Billard . . . . .	400	—	3,200	—
IV. Garderobepacht . . . . .			1,050	—
V. Aus dem Verkauf von Vereins-Organis- tationen . . . . .			30	—
VI. Giro-Zinsen . . . . .			100	—
VII. Fremdgelder . . . . .			—	—
VIII. Unterrichts-Commission: Rückzahlung an erteiltem Vorschuß . . . . .			649	95
IX. Schulhaus: Einnahme an Miete:				
a. von der Unterrichts-Commission . . . . .	3,900	—		
b. " " St. Petrikirchen-Schule . . . . .	125	—		
c. " " St. Johanniskirchen-Schule . . . . .	250	—		
d. " dem Lehrer Windt . . . . .	450	—		
e. für die Parterre-Räume . . . . .	1,170	—		
f. " " Keller-Räume . . . . .	150	—		
g. vom Pastor Keller . . . . .	415	—		
h. " Zeichenlehrer Felasco . . . . .	30	—	6,490	—
			28,019	95

Ausgabe.	Rbl.		Kop.	
	Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
I. Renten und Tilgung . . . . .			7,700	—
II. Reparaturen und Unterhaltung:				
a. der Gebäude . . . . .	600	—		
b. des beweglichen Inventars . . . . .	700	—	1,300	—
III. Betriebskosten:				
a. Gagen . . . . .	1,300	—		
b. Beleuchtung . . . . .	2,500	—	3,800	—
IV. Generalunkosten:				
a. Abgaben und Feuerversicherung . . . . .	1,800	—		
b. Botenlohn, Porto und Telegramme . . . . .	150	—		
c. Drucksachen, Copialien, Buchbinder- und Schreib- materialien . . . . .	700	—		
d. Weihnachtsgratifikationen . . . . .	50	—	2,700	—
V. Bildungswesen:				
a. Bewilligung für den Unterricht . . . . .	4,115	—		
b. " " die Bibliothek . . . . .	450	—		
c. " " die Vorträge . . . . .	40	—		
d. " " die Discutirabende . . . . .	40	—	4,645	—
VI. Schuldenabtrag:				
Hammer . . . . . 1,000 Rbl.				
Wirdau . . . . . 1,100 "			2,100	—
VII. Schulhaus:				
a. Zinsen und Tilgung . . . . .	3,850	—		
b. Reparaturen und Unterhaltung . . . . .	350	—		
c. Abgaben . . . . .	700	—		
d. Feuerversicherung . . . . .	100	—		
e. Verschiedenes . . . . .	150	—	5,150	—
VIII. An die Bibliothek-Commission: Guthaben derselben . . . . .			300	82
IX. Special-Fond für Lehrmittel . . . . .			210	—
X. Unvorhergesehenes . . . . .			114	18
			28,019	95

Einnahme.		Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Guthaben aus dem Vorjahre . . . . .				681	87
Subvention der Stadt Riga . . . . .				2,500	—
do. der Rigaer Wärfen-Kaufmannschaft . . . . .				1,500	—
do. der St. Johannisgilde . . . . .				100	—
do. der liter.-prakt. Bürgerverbindung . . . . .				194	—
do. verschiedener Aemter, und zwar:					
des Klempneramts . . . . .	10	—			
Sattler- und Tapezierer-Amtes . . . . .	10	—			
Conditoramts . . . . .	5	—			
Stellmacheramts . . . . .	10	—			
Baderamts . . . . .	5	—			
Schlosseramts . . . . .	15	—			
Buchbinderamts . . . . .	5	—			
Nhrmacheramts . . . . .	5	—			
Bäckeramts . . . . .	15	—			
Böttcheramts . . . . .	25	—			
Maureramts . . . . .	15	—			
Tischleramts . . . . .	15	—			
Amtes der vier Gewerke . . . . .	10	—			
Zimmereramts . . . . .	20	—			
Geschenk des Herrn A. Minuth . . . . .				165	—
				5	—
Geschenke, mit der Bestimmung zu Lehrmitteln:					
von Herrn v. Hagen . . . . .	10	—			
durch das Amtsgericht überwiesen . . . . .	99	18			
von dem Herrn Director Poelchau . . . . .	59	11			
Rest von der Ausstellungsreise nach Berlin . . . . .	49	—			
				217	29
Anklebende Zinsen an den von Herrn Kerlobius im vorigen Jahre und von Herrn v. Hagen in diesem Jahre geschenkten Gewerbevereins-Schuldscheinen . . . . .				86	40
Verschiedene kleine Einnahmen . . . . .				21	98
Schulgelde . . . . .				1,536	50
Die budgetmäßige Subvention des Vereins . . . . .				4,950	—
Durchgehende Summen . . . . .				350	—
Guthaben aus den freiwilligen Beiträgen der Mitglieder . . . . .				29	—
Zufurzschuß . . . . .				597	64
				12,884	68

Ausgabe.		Rbl.	Kop.	Rbl.	Kop.
Lehrer-Honorar . . . . .				6,252	50
Bedienung . . . . .				427	6
Beheizung . . . . .				629	95
Beleuchtung . . . . .				336	23
Ganzelei . . . . .				169	36
Atensilien . . . . .	138	35			
Lehrmittel . . . . .	189	41			
Bibliothek . . . . .	17	95			
				345	71
Inventar: (Einrichtung zweier neuer Schulzimmer) . . . . .				363	30
Diverse . . . . .				83	14
Durchgehende Summe . . . . .				350	—
				8,957	25
Hierzu muß noch gerechnet werden:					
die Miethe für die Schule . . . . .				3,900	—
der der Steinbach-Stiftung durch die Hauptcasse überwiesene Befund in der Sparbüchse 1876 . . . . .				27	43
				12,884	68

Anmerkung. Die Kasse schließt zwar mit einem Zufurzschuß von 597 Rbl. 64 Kop., jedoch sind pro 1879 noch in Einnahme zu rechnen, resp. werden im Jahre 1880 der Hauptcasse zurück zu erstatten sein:  
 Beitrag eines Gönners der Schule . . . . . 200 Rbl. — Kop.  
 der Hohnvorrath pr. ultimo December . . . . . 199 " 95 "  
 im Voraus bezahltes Honorar des Directors pro I. Quartal 1880 250 " — "

im Summa 649 Rbl. 95 Kop.

dagegen werden der Unterrichts-Commission 210 Rbl. Betrag diverser Geschenke, zu einem Special-Fond für Lehrmittel laut Budget pro 1880 restituirt werden.

## B. Budget der Unterrichtscommission für das Jahr 1880.

	Rfl.	Sp.
<b>Ausgaben.</b>		
1) Gehalte des Directors und der Lehrer . . . . .	5,940	—
2) Bedienung, einschließlich des Lohnes für einen Gehilfen des Schuldieners bei freier Wohnung für Beide . . . . .	480	—
3) Beheizung . . . . .	500	—
4) Beleuchtung . . . . .	400	—
5) Lehrmittel und Bibliothek . . . . .	300	—
6) Kanzlei . . . . .	200	—
7) Inventar . . . . .	100	—
8) Miethe an die Vereins-Kasse für die Schulräume . . . . .	3,900	—
9) Utensilien und Verschiedenes . . . . .	200	—
<b>Summa</b>	<b>12,020</b>	<b>—</b>
<b>Einnahmen.</b>		
1) Subventionen: a. der Stadtkasse . . . . . 3,000 Rfl.		
b. der Börsen-Kaufmannschaft 1,500 "		
c. der St. Johannis-Gilde . 100 "		
d. verschiedener Aemter . . . 185 "		
e. der literarisch - praktischen Bürgerverbindung . . . . . 194 "		
<b>Summa</b>	<b>4,979</b>	<b>—</b>
2) Schulgelber . . . . .	1,800	—
3) Einnahmen aus Vorträgen u. . . . .	276	—
4) Unvorhergesehene Darbringungen . . . . .	850	—
5) Subvention von Seiten des Gewerbevereins . . . . .	4,115	—
<b>Summa</b>	<b>12,020</b>	<b>—</b>